

Sammlung von Geld und Naturalgaben

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **23 (1915)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sogar die Lungenschüsse haben von ihrem Schrecken verloren. Wenn nicht größere Gefäßstämme, die ja meist hinter dem Brustbein liegen, getroffen werden, merkt der Patient außer einigen Schmerzen bei der Atmung und etwas Bluthusten oft nicht viel, und es ist deshalb nicht so sehr zu verwundern, wenn

man liest, daß im italienisch-abessinischen Krieg ein Offizier mit vier Lungenschüssen sich noch mehrere Stunden am Kampfe beteiligte. In der Hitze des Gefechts wird ein mäßiger Schmerz wohl leicht übersehen, und der Mann erst durch Blutspuren auf seine Verwundung aufmerksam gemacht.

Gefährliche Bonbons.

Es sind in neuerer Zeit vielfach Konfekte — Bonbons, Zuckerbohnen, Pralines usw. — in den Handel gekommen, welche mit Schnaps verschiedener Art, darunter oft mit sehr minderwertigem, gefüllt sind. Angestellte Untersuchungen mit diesen Konfektarten haben ergeben, daß der Alkoholgehalt in denselben oft ein sehr erheblicher ist. So enthielten 15 Stück eines solchen Konfekts, die etwa 100 Gramm wogen, zusammen ungefähr einen Eßlöffel voll Trinkbrauntwein, bei einem Preise von 28 Pfennigen. Es sind auch be-

reits Fälle vorgekommen, in denen erwachsene Personen durch den Genuß eines solchen Konfekts berauscht worden sind. Umjomehr aber werden solche Konfekte den Kindern gefährlich, denen im Interesse ihrer Gesundheit der Genuß alkoholhaltiger Flüssigkeit in jeder Form untersagt werden sollte. Es wird insbesondere Aufgabe der Eltern und Erzieher sein, den ihrer Obhut anvertrauten Kindern und Pflegerinnen den Genuß solcher Konfekte zu verbieten.

Sammlung von Geld und Naturalgaben.

Bei der Zentralstelle eingelangt:

A. Barbeiträge.

XIV. Liste.

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Herr Dr. jur. Burckhardt, Arlesheim	1000.—	Kirchenpflege Wald (Zürich)	336. 33
Herr Baumberger, Langenthal	7.—	Ungenannt, Basel	500.—
Herr Frobenius, Genf	10.—	Frau E. Fischer, Bern	50.—
Herr Hans Gygax, Neuenburg	10.—	Ungenannt, Bern	3.—
Zweigverein Luzern	2500.—	Frau Gysi, Bern	10.—
Zweigverein St. Gallen	252. 30	Frau Kohler-Hirs, Bern	10.—
Kirchengutsverwaltung Altstätten	214. 75	Ungenannt, Bern	5.—
Gebirgs-Inf.-Bataillon 35, Ertrag eines Konzertes	120.—	Herr Riesenmey	5.—
Zweigverein Baselland	300.—	Frau Wälti, Bern	5.—
Herr Schröter, Castagnola	10.—	Herr Dr. Hueguenin, Ponts de Martel	10.—
Samariterverein Affoltern a. A.	20.—	Ungenannt, Bern	2.—
Herr Dr. Lombard, Castagnola	10.—	Angestellte des Hotels de Paris, Montreux	25.—
Herr Dr. Hohl-Stämpfli, Bern, Verzicht auf Honorar eines Militär-Patienten	10.—	M. Rollé, Bern	5.—
Durch Hrn. Schoppig, Delémont, Ertrag eines Konzertes des I. Armeekorps	100.—	H. H. Oetterly & Lüthy, Solothurn	5.—
A. B. Basel	5.—	Frl. Marg. Baur und Herr Zäch, Basel und Mannheim	128. 50
Zweigverein Toggenburg	40.—	Schweizergesellschaft Helvetia, Köln	50.—
Zweigverein Lausanne	5000.—	Aktiengesellschaft der mech. Strickereien Aarburg	6. 25
Zweigverein Lausanne	5000.—	Von Ungenannt, Bern	6.—
Zweigverein Zürich	10000.—	Herr B. Stoll, Neuenburg	5.—

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Herr Dr. Hohl-Stämpfli, Bern	20. —	Municipio di Caviano	3. —
Von Herrn Major Stettler, Bern, für 1 Militärlisner	5. —	Durch Schweiz. Gesandtschaft Buenos Aires	224. 65
Frau Kurt-Hoffmann, Berlin W.	55. 75	Herr Marti, Othmarsingen	479. 40
Société Hotchkiss in St. Denis	3562. 50	Durch Hrn. Pfr. Wespi, Schönenberg, Sammelertrag	17. 50
Erlös aus geschenkten Eiern	14. —	Herr D. Götz, Genf	100. —
Herr Hch. Blezinger, Stuttgart	56. —	Herren Gebrüder Schwarz, Hotel Leine- felder, München	100. —
Von Ungenannt, durch Hrn. Fürsprech Ruprecht, Bern	50. —	Kirchenpflege Maschwanden	14. —
Erlös einer Sammlung in den Staaten Parana und Sao Paulo, Brasilien	7139. 75	D'une française en Suisse	500. —
Ertrag eines Vortrages vom Friedens- verein Erstfeld-Aldorf	46. 75	Herr Loppacher, St. Gallen	3000. —
Angestellte des Hotels Schweizerhof, Bern	6. —	Samariterverein Brunnadern, St. G.	10. —
Aus Hotel Schweizerhof, Bern	3. —	Zweigverein Mittelthurgau	500. —
Platzkommando Wangen a. A.	24. 30	Herr J. D. Augsburg	100. —
Männerchor Sängerbund, Kirchberg (St. Gallen)	23. —	Herren Gebrüder Pulver, Thun	20. —
Rot-Kreuz-Sammelstelle Balsthal	200. —	Durch Herrn Pfarrer Keller, Steckborn	15. —
Frau Leibundgut, Bern	20. —	Herr Meier, Brig	5. —
Mr. Guyon, Fontainebleau	19. —	Herr Clavuot, Ferrara	50. —
		Ungenannt, aus Neuenburg	50. —
		Durch Pfarramt Knonau	37. 05
		Anzahl Schweizer in Bergamo	3267. 25

Total der eingegangenen Gaben bis 16. April 1915: Fr. 993,677. —.

B. Naturalgaben.

XIV. Lifte.

Agentur der schweiz. Bundesbahnen New York, 4 P. Socken, 3 P. Pulswärmer, 1 Leibbinde.	Mme Nicolet, Genève, 1 Schachtel Verbandzeug. Madelaine Fricker, Bern, 1 Paar Pulswärmer.
Mr. F. Zysset, Cortébert, 3 Paar Socken, 3 Paket Sunlight.	Schw. Lina Müller, Neumünster, Zürich, 26 Nas- tücher.
Frau Hubmann, Rotmonten, 1 Paket Zinnkraut, 1 Paket Salbei.	Ungenannt, 1 wollenes Halstuch, 1 Paar wollene Socken, 1 Paar wollene Unterhosen.
Durch Herrn Konsul Hirzel, Palermo, 2 weisse Shawls, 2 Paar lange Pulswärmer, 1 gestrickte Decke.	Durch Pfarrhaus Wasen i. E., 3 P. Socken.
Frl. Gertrud Jordi, Biel, 1 Leibbinde, 2 Ohren- schützer, 1 Paar lange Pulswärmer, 1 Paar Halbhandschuhe.	Durch Herrn Konsul Hirzel in Palermo, 1 Paar lange Pulswärmer.
Mme Lecoultre, Avenches, 6 Leibbinden.	Ungenannt aus Stäfa, 6 farbige Nastücher, 1 P. Socken.
Mr. et Madame E. Ernst, Leysin, 4 Nachthem- den, 4 Leibchen.	Samariterverein Birmensdorf (Zürich), 5 weisse Herrenhemden, 1 Trikot, 1 Paar Socken, 6 farbige Nastücher.
Ungenannt, 1 Herrenkleid, 1 Paar Unterhosen, 1 Hemdenkragen mit Brust, 1 Paar Socken.	Zweigverein Genf, 1 Paar Trikotunterhosen, 1 Leibchen, 2 1/2 Paar w. Handschuhe, 1 Paar Socken, 1 Büchse Fleischkonserven.
Durch Zweigverein Appenzell, 22 wollene Leib- binden.	Zweigverein Lausanne, 12 Wäschesäcke, 3 baum- wollene Tücher, 6 Leintücher.
Von Lausanne, 1 Offizierskleid, 1 Matinée, 1 Stück baumwollene Flanelle (12 m), 3 Stück Leinen, 2 Stück Baumwolltuch, 50 Fläschchen für Desinfektion, 1 Schachtel Seiden und Wollcharpie.	Frau Minister Roth, Niederteufen, 6 Paar Socken. Ungenannt, 5 Nastücher, 1 wollenes Leibchen, 1 Paar Socken.
Frl. L. Stucky, Ardmore U. S. A., 10 P. Socken.	Ungenannt, Bern, 2 Paar Ueberstrümpfe, 1 Paar Socken, 3 Paar Pulswärmer, 4 Leibbinden, 10 Kissenanzüge, 8 Handtücher.
Zweigverein Basel, 2 Paar Finken.	Depot Lausanne, diverse Binden, 3 kleine Jutte- kissen.
Frl. Enzmann, Luzern, 4 P. Finken, 3 P. Socken.	Frau Minister Roth, Niederteufen, 6 Hemden.
Rot-Kreuz-Sammelstelle Lützelflüh, 7 P. Socken, 4 Paar Pulswärmer.	Poste de Collecte de la Berroche, 1 Halstuch, 1 Ohrenwärmer, 10 Paar Handschuhe, 3 Paar lange Pulswärmer, 6 Paar kurze, 6 Stück Seife, 1 Paar Ueberstrümpfe, 5 ältere Hemden, 3 Leibchen, 1 Leintuch.
Samariterverein Affoltern a./A., 10 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer.	Bern, den 7. April 1915.
Ungenannt, Bern, 1 Herrenrock.	
Ungenannt Bern, 3 Paar Socken, 4 Ohrenwärmer, 2 Paar Pulswärmer, 9 gestrickte Waschlappen, Zigarren, Pfeffermünztabletten.	